

NIEDERSCHRIFT

20. Sitzung des Sozialausschusses am Montag, 20. April 2009,
Rathaus, Hodlersaal

Beginn 15.00 Uhr
Ende 15.27 Uhr

Anwesend:

Ratsfrau Wagemann	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ratsfrau Dr. Koch	(SPD)
Ratsfrau Barth	(CDU)
Ratsherr Degenhardt	(SPD)
Ratsfrau Fischer	(SPD)
Ratsherr Hexelschneider	(FDP)
Ratsfrau Ike	(CDU)
Ratsfrau Jakob	(CDU)
Ratsfrau Lossin	(SPD)
Ratsfrau Schlienkamp	(SPD)
Ratsfrau Studier	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Beratende Mitglieder:

Herr Dickneite
Frau Hochhut
Herr Kirse
Herr Stünkel
Herr Werkmeister

Grundmandat:

Ratsherr Förste	(DIE LINKE.)
Ratsherr List	(Hannoversche Linke)

Presse:

Frau Thomas, HAZ
Frau König, NP

Verwaltung:

Stadträtin Drevermann, Kultur- und Schuldezernat
Herr Brosche, Fachbereich Soziales
Herr Cordes, Fachbereich Soziales
Herr Danschick, Stadterneuerung und Wohnen
Frau Kalmus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Herr Strotmann, Fachbereich Senioren
Herr Beil, Fachbereich Soziales
für die Niederschrift

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.03.2009 (öffentl. Teil)
3. Einwohner- und Einwohnerinnenfragestunde
4. Gartenhaus
- 4.1. Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zum Gartenhaus -
 Liegenschaft Am Judenkirchhof 11 c
 (Drucks. Nr. 0540/2009)
- 4.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Drucks. Nr. 0540/2009 (Gartenhaus -
 Liegenschaft am Judenkirchhof 11c)
 (Drucks. Nr. 0838/2009)
5. Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zur sofortigen Schließung der
 Obdachlosenunterkunft Bunker Wolfenplatz
 (Drucks. Nr. 0543/2009)
6. Zuwendung aus dem Programm "Soziale Stadt" an das MusikZentrum
 Hannover gGmbH für das Projekt "Musik in Hainholz" für 2009
 (Drucks. Nr. 0499/2009)
7. Bericht des Dezernenten

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankte **Ratsfrau Wagemann** der Verwaltung für die Organisation und Durchführung einer Besichtigungsfahrt zu städtischen Unterkünften für Obdachlose.

Sodann stellte sie fest, dass zu Tagesordnungspunkt 4 ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion vorliege.

Ratsfrau Ike erklärte, ihre Fraktion habe zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5 noch Beratungsbedarf und ziehe diese in die Fraktionen.

Ratsfrau Dr. Koch äußerte ihr Erstaunen über diesen Wunsch, da die Drucksache zu Tagesordnungspunkt 4 einschließlich des Änderungsantrages bereits am vergangenen

Freitag ausführlich im Kulturausschuss behandelt worden sei. Den Ausschussmitgliedern solle heute trotz Verweisung in die Fraktionen die Möglichkeit eingeräumt werden, die Verwaltung um die Beantwortung eventuell noch offener Sachfragen zu bitten.

Ratsfrau Wagemann stellte fest, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 seien von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Zu Tagesordnungspunkt 4 könnten Fragen zur Sachaufklärung gestellt werden. Auf Nachfrage von **Ratsfrau Jakob** bestätigte **Ratsfrau Wagemann**, dass dieses Verfahren auch bei politischen Anträgen zulässig sei.

TOP 2.

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.03.2009 (öffentl. Teil)

Genehmigt

TOP 3.

Einwohner- und Einwohnerinnenfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4.

Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zum Gartenhaus- Liegenschaft Am Judenkirchhof 11 c

Ratsherr List sagte, in der Einwohnerfragestunde des Kulturausschusses hätten sich Vertreter des Gartenhaus e.V. engagiert für ihr Anliegen zum Erhalt und zur weiteren Nutzung des Gartenhauses eingesetzt. Der Verein bestehe seit 1976 und arbeite bislang ohne öffentliche Unterstützung. Es sei an der Zeit, dass die Stadt die Arbeit des Vereins fördere.

Ratsfrau Dr. Koch bat die Verwaltung um einen Sachstandsbericht.

Frau Drevermann antwortete, sie könne sich lediglich auf ihre Ausführungen im Kulturausschuss beziehen. Dort habe sie bereits darauf hingewiesen, dass die Frage des Denkmalschutzes Angelegenheit des Eigentümers, nämlich des Landes, sei. Ihm obliege auch die Instandhaltung bzw. Instandsetzung des Gebäudes. Da der Verein von der Stadt nicht finanziell gefördert werde, habe die Verwaltung auch über diese Ebene keine Kontakte zu ihm. Herr Schlieckau als langjähriges Ratsmitglied habe deutlich gemacht, dass der Trägerverein bereits vor Jahren aufgefordert worden sei, ein Nutzungskonzept vorzulegen. Dies sei bis zum heutigen Tag nicht geschehen.

Auf Nachfrage von **Frau Hochhut** bestätigte **Frau Drevermann**, dass der Verein aufgefordert sei, ein Konzept für eine mögliche Nutzung zu erarbeiten.

Ratsfrau Dr. Koch sagte, nach ihrer Kenntnis gebe es unterschiedliche Gruppen, die an einer Nutzung des Gebäudes interessiert seien. Bislang sei es diesen aber nicht gelungen, zu einer gemeinsamen Konzeption zu kommen.

Ratsfrau Wagemann übergab den Vorsitz an Ratsfrau Dr. Koch. Soweit ihr bekannt sei, habe sich der Stadtbezirksrat Nord seit vielen Jahren und sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Insoweit könne es unter Umständen nützlich sein, jemanden aus dem Stadtbezirksrat um einen Bericht zu bitten. Ratsfrau Wagemann übernahm wieder den Vorsitz.

Ratsherr List hielt es für verzichtbar, sich mit dem Thema heute inhaltlich weiter zu beschäftigen, da der Punkt abgesetzt sei. Von der Sache her würde es sich aber sicherlich lohnen und ihm erscheine es auch sinnvoll, dem Verein die Gelegenheit zu geben, seine Vorstellungen im Sozialausschuss zu präsentieren.

TOP 4.1.

**Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zum Gartenhaus -
Liegenschaft Am Judenkirchhof 11 c
(Drucks. Nr. 0540/2009)**

Diskussionsbeiträge siehe unter TOP 4.

Auf Wunsch der CDU in die Fraktionen gezogen

TOP 4.2.

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Drucks. Nr. 0540/2009 (Gartenhaus -
Liegenschaft am Judenkirchhof 11c)
(Drucks. Nr. 0838/2009)**

Diskussionsbeiträge siehe unter TOP 4.

Auf Wunsch der CDU in die Fraktionen gezogen

TOP 5.

**Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zur sofortigen Schließung der
Obdachlosenunterkunft Bunker Welfenplatz
(Drucks. Nr. 0543/2009)**

Auf Wunsch der CDU in die Fraktionen gezogen

TOP 6.

**Zuwendung aus dem Programm "Soziale Stadt" an das MusikZentrum Hannover
gmbH für das Projekt "Musik in Hainholz" für 2009
(Drucks. Nr. 0499/2009)**

**11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen vorbehaltlich der Zustimmung
der Sanierungskommission und des Stadtbezirksrats**

TOP 7.

Bericht des Dezernenten

Herr Pietzko berichtete, der Fachbereich Senioren bereite eine Erhebung zur Situation von Migranten in der stationären Altenpflege vor. Dazu sollten alle Einrichtungen in Hannover befragt werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sei dafür eine gesonderte Satzung erforderlich, diese werde in Kürze in das Verfahren gegeben werden. Es sollten sowohl Daten von den Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch zu den Pflege- und Betreuungskräften erhoben werden. Im Stadtteil Hainholz solle eine Bewohnerbefragung zum Thema „Soziale Stadt“ durchgeführt werden. Aus den bereits erwähnten Gründen sei auch hierfür eine Satzung erforderlich.

Auf Nachfrage von **Herrn Dickneite** erläuterte **Herr Strotmann**, die Satzung zur Datenerhebung in Alteneinrichtungen sei erforderlich, um möglichen rechtlichen Problemen zu begegnen. Eine Beteiligung der Ratsgremien an der inhaltlichen Ausgestaltung sei nicht vorgesehen.

Herr Pietzko erinnerte an den Wunsch des Ausschusses, die städtischen Alten- und Pflegezentren zu besichtigen. Im Februar habe die Verwaltung schriftlich zu einem entsprechenden Termin am 26.05. eingeladen. Da bislang recht wenige Anmeldungen vorlägen, wolle die Verwaltung an diesen Termin erinnern und bittet um Meldungen an das Dezernatsbüro.

Ratsfrau Wagemann berichtete, in ihrer Eigenschaft als Ausschussvorsitzende habe sie an der Wiedereröffnung einiger Einrichtungen teilgenommen und die Grüße des Ausschusses übermittelt. Es handele sich um zwei Altenbegegnungsstätten in Linden-Nord und Vahrenheide sowie um das Seniorenbüro im Rathaus Bemerode. Bei diesen Veranstaltungen habe sie viele engagierte Menschen getroffen und den Eindruck gewonnen, dass diese Einrichtungen auf einem guten Weg seien.

Frau Hochhut berichtete abschließend, sie habe am vergangenen Wochenende an der Eröffnung des Bewegungsparcours in Langenhagen teilgenommen.

Daraufhin bedankte sich **Ratsfrau Wagemann** bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

Drevertmann
Stadträtin

Beil
für die Niederschrift

<p style="text-align: center;">Gruppe Hannoversche Linke. (Antrag Nr. 0540/2009)</p>

Eingereicht am 09.03.2009 um 13:44 Uhr.

Ratsversammlung

**Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zum Gartenhaus -
Liegenschaft Am Judenkirchhof 11 c**

Antrag

Gartenhaus - Liegenschaft Am Judenkirchfriedhof 11 c

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Hannover kauft vom Land Niedersachsen die Liegenschaft „Gartenhaus“ Am Judenkirchfriedhof 11 c .
2. Die Landeshauptstadt Hannover entwickelt gemeinsam mit dem Bezirksrat, den Förderverein - und Verein Gartenhaus e.V., Verbänden und Interessierten ein Nutzungs-und Sanierungskonzept für das Gartenhaus.

Begründung

Seit 1976 existiert das Gartenhaus in der Nordstadt als Ort für soziale und kulturelle Begegnung. Als bekannte Institution im Stadtteil soll mit dieser Maßnahme ein Beitrag der Landeshauptstadt geleistet werden, um vor allem Menschen in prekären Lebenslagen weiterhin einen Treffpunkt anbieten zu können.

Luk List, Ratsherr
-Gruppenvorsitzender-

Hannover / 11.03.2009

Antrag (Antrag Nr. 0838/2009)

Eingereicht am 17.04.2009 um 10:21 Uhr.

Kulturausschuss, Sozialausschuss, Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten, Verwaltungsausschuss, Ratsversammlung

Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Drucks. Nr. 0540/2009 (Gartenhaus - Liegenschaft am Judenkirchhof 11c)

Antrag zu beschließen:

Der Antragstext wird wie folgt **geändert**:

1. **entfällt**

2. wird wie folgt neugefasst:

Die Landeshauptstadt Hannover entwickelt gemeinsam mit dem Bezirksrat, **interessierten** Verbänden, **Bürgern und dem Eigentümer** ein Nutzungs- und Sanierungskonzept für das Gartenhaus.

Begründung

Die **Begründung** wird, wie folgt ergänzt:

Seit 1976 existiert das Gartenhaus in der Nordstadt als Ort für soziale und kulturelle Begegnung. Als bekannte Institution im Stadtteil soll mit dieser Maßnahme ein Beitrag der Landeshauptstadt geleistet werden, um vor allem Menschen in prekären Lebenslagen weiterhin einen Treffpunkt **anzubieten, den Standort der derzeit größten Bibliothek für iranische Literatur in Deutschland zu sichern und ein markantes Bauwerk zu erhalten.**

Rainer Lensing
Vorsitzender

Hannover / 17.04.2009

Gruppe Hannoversche Linke

(Antrag Nr. 0543/2009)

Eingereicht am 09.03.2009 um 13:43 Uhr.

Ratsversammlung 19.03.2009

Antrag der Gruppe Hannoversche Linke. zur sofortigen Schließung der Obdachlosenunterkunft Bunker Welfenplatz

Antrag

Obdachlosenunterkunft Bunker Welfenplatz sofort schließen!

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover möge beschließen:

1. Die Stadt Hannover schließt unmittelbar die Obdachlosenunterkunft im Bunker am Welfenplatz.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat der Landeshauptstadt Hannover ein neues Konzept für die Schaffung city- und behördennaher Unterkünfte für Obdachlose zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Begründung

Die Recherchen des Journalisten Günter Wallraff haben skandalöse Verhältnisse in der Obdachlosenunterkunft Bunker Welfenplatz zutage treten lassen. Der Persönlichkeits- und Brandschutz ist in dieser Unterkunft nach der Presseberichterstattung in HAZ und NP vom 5. März 2009 nicht gewährleistet. Durch das nächtliche Abschließen der Eingangstüren sind die Nutzer dieser Einrichtung täglich hochgradig gefährdet.

Seit längerem fordern Sozialverbände und die Diakonie die Schaffung city- und behördennaher Unterkünfte. Die Unterkunft in der Schulenburger Landstraße ist für viele Obdachlose nicht durch öffentliche Verkehrsmittel (fehlendes Geld für die Üstra-Fahrkarten bei den Betroffenen) zu erreichen. Außerdem ist diese Einrichtung offenbar nicht auf die Betreuung der dort vielfach alkoholkranken Menschen eingestellt. Deshalb ist dringend eine neue Konzeption für den Umgang und die Unterbringung von Obdachlosen in der Landeshauptstadt Hannover erforderlich.

Luk List, Ratsherr
-Gruppenvorsitzender-

Hannover / 11.03.2009

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt Hainholz
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Sozialausschuss
In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0499/2009

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Zuwendung aus dem Programm "Soziale Stadt" an das MusikZentrum Hannover gGmbH für das Projekt "Musik in Hainholz" für 2009

Antrag,

dem MusikZentrum Hannover gGmbH für das Projekt „Musik in Hainholz“ aus dem Verwaltungshaushalt 2009, Haushaltsmanagementkontierung 4980.000-718000 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ - vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2009 - eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu

25.000,00 Euro

zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das Projekt richtet sich an die gesamte Bevölkerung in Hainholz. Die dabei angewandten Disziplinen und Methoden umfassen unterschiedliche Ausdrucksformen, die sowohl Jungen und Mädchen, Frauen und Männer ansprechen, die aber auch Raum für das Miteinander lassen. Einige Maßnahmen richten sich speziell an weibliche bzw. männliche Teilnehmer; ausdrücklich für Mütter mit Migrationshintergrund ist das Angebot „Mama singt“ konzipiert.

Berücksichtigung der Situation von Menschen mit Behinderungen

Das Projekt steht Menschen mit Behinderungen grundsätzlich offen, einige Angebote sind ausdrücklich für diesen Personenkreis gedacht.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen	25.000,00	4980.000-718000
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	25.000,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-25.000,00	

Begründung des Antrages

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover haben das Programm "Soziale Stadt" für die kommenden Jahre zum kommunalen Handlungsschwerpunkt erklärt. Damit verbunden ist eine Konzentration von Maßnahmen und Ressourcen in den für das Programm ausgewählten Gebieten Vahrenheide-Ost, Mittelfeld (beendet mit Ablauf 2008), Hainholz und Stöcken.

Das Projekt "Musik in Hainholz" greift die im Integrierten Handlungskonzept Hainholz (DS 2152/2008) beschriebenen Zielsetzungen auf und trägt in besonderer Weise dazu bei, die lokale soziale Situation nachhaltig zu verbessern.

Das Musik-Projekt begann in Hainholz im Jahr 2006 (vgl. DS 1415/2006) und hat die Musikalisierung des Stadtteils zum Ziel. Möglichst viele Menschen aus Hainholz sollen in den insgesamt sechs Jahren der Projektlaufzeit die Möglichkeit haben, sich an musikalischen Aktivitäten zu beteiligen, vor allem, selbst Musik zu machen.

Das seit seinem Beginn erfolgreiche Projekt wurde inzwischen mehrfach – auch überregional – ausgezeichnet.

„Musik in Hainholz“ ist zu gleichen Teilen ein Musik-, Bildungs- und Sozialprojekt und hat folgende Ziele:

- musikalische Breitenförderung als Form musischer, kultureller Bildung
- Förderung der (sozialen) Schlüsselkompetenzen der Beteiligten

- positive Auswirkungen auf das Sozialverhalten und Lernverhalten der Teilnehmer/-innen
- Herstellung von Kontakten und Förderung der Stadtteilidentität

Das Gesamtprojekt ist auf sechs Jahre angelegt. Um möglichst nachhaltig zu arbeiten, werden jährlich bestimmte aufeinander aufbauende Module entwickelt und unterschiedliche Zielgruppen angesprochen.

Für das Jahr 2009 sind unter anderem die folgenden Vorhaben geplant:

Themenfeld „Niedrigschwellige Zugänge“

- Musikalische Früherziehung in KiTas
 - Perkussionskurse,
 - Projekt „Singen, Spielen, Tanzen“ (Kooperation Musikschule)
 - vernetzte Kurse „Singen mit Greg“ in der AWO Kita und dem Familienzentrum
- Tanzgruppen („Tanzen internationaler Tänze“) in den
- RAP im Deutschunterricht der Geschwister-Scholl-Realschule mit anschließender AG für Interessierte
- Ausbau des Projektes „Jazz in school“ in Kooperation mit dem Jazz Club Hannover in der Realschule
- Aufbau und Intensivierung der Aktivitäten von Schulbands (z.B. Förderschule Paul Dohrmann, Geschwister-Scholl-Realschule)
- Perkussion im Unterricht an der Hauptschule Karl Jatho
- Vocal-Coaching in der offenen Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhaus
- Perkussion in der offenen Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhaus (z.B. im Projekt „Dance to the Beat“) Tanzen für Mädchen in der offenen Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhaus (z.B. im Projekt „Dance to the Beat“)
- Band-Coaching für Jugendliche mit Behinderungen in Kooperation mit den Hannöverschen Werkstätten
- Erweiterung und Intensivierung der Arbeit des Chores „Offenes Singen für Erwachsene“ im Kulturtreff
- Tanzkurse (z.B. „Bollywood“ für Mütter aus dem Stadtteil, Projekt „1001 Nacht“)
- Unterstützung der musikalischen Aktivitäten von Vereinen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Flying Drums
- Auftritte und Veranstaltungen im Stadtteil (Sommerfeste etc.)

Themenfeld „Professionalisierung“

- Einzelinstrumentalunterricht (Gitarre, Klavier, Keyboard) im Kulturtreff in Kooperation mit der Musikschule und an der Geschwister-Scholl-Realschule
- Castings, um besonders begabte Kindern und Jugendliche zu finden und zu fördern (Die Gewinner/-in erhält ein Stipendium zur Einzelförderung in ihrer Musiksparte)
- CD Produktionen, z.B. mit den Schulbands
- Berufliche Qualifizierung, z.B. Schülerfirma „Eventmanagement“ in der Förderschule Paul Dohrmann und als AG an der Realschule
- Auftritte im Stadtgebiet (z.B. „Fête de la Musique“) und landesweit (z.B. über das Projekt „Respekt“ in Salzgitter)

Themenfeld „Nachhaltigkeit“

Um die Nachhaltigkeit nach Ablauf des Projektzeitraums Ende 2011 zu sichern wird ab viertem Projekt-Jahr der Schwerpunkt auf dieses Themenfeld und die Stärkung der Einrichtungen im Stadtteil gelegt. Im Vordergrund steht hierbei neben der Institutionalisierung einiger Maßnahmen die Eigenverantwortung der Einrichtungen.

Weitere Beispiele in diesem Themenfeld:

- Einbindung von Müttern: z.B. Anfertigung der Kostüme im Kulturtreff für die beteiligten Kinder beim Projekt „Bollywood“

- Verbindungen knüpfen und ausbauen zwischen bereits bestehenden Gruppen
- Fortbildung „Singen mit Kindern“ für Lehrerinnen und für Mitarbeiter/-innen in KiTas
- Fortbildung „Trommeln Kreativ“ für Lehrerinnen und Mitarbeiter/-innen in KiTas

Die hier vorgesehene Zuwendung umfasst Sachkosten und Honorarkosten des Projektes, soweit das Musikzentrum als ein Träger des Gesamt-Vorhabens „Musik für Hainholz“ beteiligt ist. Mittel stehen im Haushalt 2009, Haushaltsmanagementkontierung 4980.000-718000, „Zuschüsse an übrige Bereiche“, zur Verfügung.

50.51.1
Hannover / 03.03.2009